



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Manfred Ländner, Tobias Reiß, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Matthias Enghuber, Max Gibis, Alfred Grob, Andreas Lorenz, Peter Tomaschko CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Robert Riedl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/23583, 18/24786

Katastrophenschutz zukunftsfähig gestalten – Behörden und Einsatzorganisationen zielführend personell und sachlich ausstatten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel und insbesondere aufgrund der Erkenntnisse aus dem Umgang mit der Coronalage und den Migrationsbewegungen Optimierungspotenziale des Katastrophenschutzes zu prüfen und dem Landtag hierüber zu berichten. Hierbei sollen insbesondere auch folgende Gesichtspunkte anhand einer Darstellung des Bedarfes und der beabsichtigten Maßnahmen zur Behebung behandelt werden:

- Ausstattung der im Katastrophenschutz tätigen Organisationen für spezifische Einsatzlagen,
- Katastrophenschutzlager zur Vorhaltung von Einsatzmitteln für eine überörtliche Hilfe,
- Einsatz einer modernen Einsatzleitsoftware sowie
- Stärkung des Gefahrenbewusstseins und der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung.

Weiterhin wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag über die Bund-Länder-Krisenmanagement-Struktur, vor allem über den gemeinsamen Austausch und die Zusammenarbeit im kürzlich gegründeten Gemeinsamen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz des Bundes und der Länder (GeKoB), zu berichten.

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident